Paibacher \$ Beitung.

ränumerationspreis: Mit Post ver sen dung: gangjährig 30 K, halbjährig 15 K. Im Kontor: gang-brig 22 K, halbjährig 11 K. Für die Zustellung ins Hand gangjährig 2 K. — Insertionsgebühr: Für kleine Inserate dis zu 4 Zeilen 50 h, größere per Zeile 12 h; bei österen Wiederholungen per Zeile 6 h.

Die «Laibacher Zeitung» ericheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Die Abministration befindet sich Kongrespsiah Rr. 2, die Nebaltion Dalmatingasse Rr. 6. Sprechstunden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankserte Briese werden nicht angenommen, Manustripte nicht zurückgestellt.

Des h. Dreifonigs = Festes wegen erscheint die nadite Unmmer Mittwoch, ben 7. Januer.

Michtamtlicher Teil. Der öfterreichisch-ungarische Ausgleich.

In der gesamten Wiener Presse gibt sich große efriedigung über das Zustandekommen des östereichisch-ungarischen Ausgleiches kund. Wie die "Neue reie Presse" berichtet, wird in politischen Kreisen nstimmig die Ansicht ausgesprochen, daß nur der intervention des Monarchen, der mit besonderer darme und Dringlichteit den Bunsch aussprach, daß te beiden Regierungen sich zu einer Einigung verlehen mögen, der Abschluß der Verhandlungen zu erdanken jei.

Das "Fremdenblatt" versichert gegenüber den Relbungen ungarischer Blätter mit voller Bestimmteit, daß die österreichische Regierung von den Rechten ieser Reichshälfte nicht ein I-Tüpfelchen aufgegeben nd die Interessen Desterreichs auf das allersorgaltigste und peinlichste gewahrt hat.

"Die Zeit" erhofft von der Beendigung der Ausleichsverhandlungen auch eine günstige Rückwirkung uf den Verlauf der deutsch-böhmischen Verständiungskonferenzen. Durch die Erledigung der Ausleichsfrage habe die Position des Ministerpräsidenten dr. von Koerber nach oben eine ganz erhebliche Kräfgung erfahren, was naturgemäß seine Autorität ach unten verstärken müsse. Dabei werde auch verchert, daß die Nachgiebigkeit des öfterreichischen Reierungschefs nicht auf Kosten Desterreichs erfolgt sei.

Das "Neue Wiener Tagblatt" betont, die Rede 36Us dokumentierte, daß die Ueberzeugung, wie sehr ie wirtschaftlichen und politischen Interessen Destereichs und Ungarns aufeinander angewiesen sind, enseits der Leitha neuen frästigen Nährboden geunden habe. Die Rede Szells enthalte nicht nur inen Appell an das ungarische Parlament. Es gebe ei uns gar viele wichtige Fragen, deren Lösung zuudstehen mußte, da die Grundlage des Staates nicht efichert war.

Seuilleton.

In höchft miglicher Lage.

Kulturstigze aus dem Leben einer römischen Provingstadt. Mitgeteilt von S. F.

(Fortsetzung.)

Der junge Mann wurde vor Verlegenheit rot die ein gesottener Krebs und stammelte: "Ich fürchte, ah mir die Dame vollständig fremd ift.

Worauf die Frau, nachdem sie ihn eine Weile beachtet hatte, halb zu ihrem Begleiter, halb zu unrem Helden gewandt, ausrief: "Fürwahr, ganz die dle Bescheidenheit seiner frommen Mutter Salvia, ber auch sonst stimmt alles überein: die auffallende broße, dieCleganz der Haltung, das schön geröteteGedit, die dwar etwas finster, aber lebhaft blidenden ugen, der fein geschnittene Mund und dieser zierliche lang . . . Ja, kennst du mich denn nicht mehr, mein urer Lucius? Wir find zusammen aufgewachsen nd haben die gleiche Ammenmilch getrunken, unsere lutter, Nachkommen der Familie Plutarchs, sind chwestern gewesen, deine hat einen berühmten staatsmann, meine einen Privaten geheiratet; ich in Byrrhäna, welchen Namen du gewiß schon oft ennen gehört hast; komme also getrost mit mir und imm die Gastfreundschaft an, die ich dir somit an-gete!"

Lucius, dessen Berlegenheit während der Unrache der redseligen Dame allmählich gewichen war, utschuldigte sich, die angebotene Gastfreundschaft für lesmal nicht annehmen zu können, da er seinen Gastvirt Milo nicht beleidigen dürfe; doch wolle er bei der

Teile die Rolle des "Besiegten" aufzuhalsen versuchen fönnten. Die Rede des ungarischen Ministerpräsidenten enthalte die richtige Antwort auf derlei politische Brunnenvergiftungen.

Die "Reichswehr" hält es für sicher, daß die österreichische Regierung das Prinzip unzweideutiger Klarheit in den Vereinbarungen wirksam verteidigt hat.

Die "Defterreichische Bolkszeitung" bezeichnet es als wertvollen Erfolg, daß der Zeit des Hangens und Bangens ein Ende gemacht, eine Grundlage für die Wiederaufrichtung der wirtschaftlichen Gemeinsamfeit der beiden Reichshälften geschaffen wurde.

Das "Neue Wiener Journal" erklärt es als Chrenpflicht des Abgeordnetenhauses und zugleich als eine Pflicht gegen seine Existenzfähigkeit und Existenzwürdigkeit, die Regierung nicht im Stiche zu lassen, falls es sich zeigen sollte, daß der von ihr abgeschlossene Ausgleich vorteilhaft ist. Die parlamentarische Verhandlung des Ausgleiches zu verfagen, wäre ein Berzicht auf das parlamentarische Selbstbestimmungsrecht.

Die "Deutsche Zeitung" weist auf die Fährlichkeiten hin, denen der Ausgleich in den Parlamenten begegnen könnte. Was Desterreich betrifft, so habe hier wohl bereits allgemein die Erkenntnis Raum gewonnen, daß die Regierung Dr. von Koerbers nichts verfäumt hat, um ihre Pflicht zu erfüllen, und daß fie mit unermiidlichem Eifer und staunenswerter Geduld und Ausdauer bestrebt war, die wirtschaftlichen und politischen Interessen unserer Reichshälfte bestens zu wahren. Jest handle es sich um das, was erreicht

Das "Deutsche Volksblatt" stellt die Forderung, daß der zustande gekommene Bertrag, wenn das Berhältnis zwischen Desterreich und Ungarn auf der Grundlage des Dualismus fortbestehen foll, wirklich ein "Ausgleich" sein müsse, nicht aber ein Paft, der für einen Teil Vorteile und Rechte, für den anderen aber nur Laften und Pflichten enthält.

Das "Illustr. Wiener Extrablatt" hält es als die wichtigste und in allererster Linie stehende Folge des geschlossenen Ausgleiches, daß Desterreich und Ungarn

nächsten Gelegenheit, wenn er wieder nach Hypata tomme, von der freundlichen Einladung Gebrauch machen. Indeffen begleitete er seine Base, deren Bekanntschaft er auf eine so unverhoffte Weise gemacht hatte, und gelangte in kurzer Zeit vor das Haus derselben. Dieses zeichnete sich vor den anderen Privathäusern der Stadt durch eine zierliche Bauart und bedeutendere Größe vorteilhaft aus. Eingeladen, in dasselbe einzutreten, wurde er durch die Pracht der inneren Gemächer, besonders aber des Atriums, aufs höchste überrascht.

Das Atrium bildete in den antiken Häusern jenen Teil, auf dessen Ausschmückung man am meisten bedacht war. Es war gewissermaßen das Heiligtum desselben, in dem sich ein den Hausgöttern (Laren) geweihter Altar verano; in vornehmen Hausern war es auch meist mit Statuen geschmückt, welche die Ahnen der Familie, hervorragende Staatsmänner, Dichter oder Kiinstler darstellten. Waren in einer Familie keine solchen vorhanden oder nachweisbar, so behalf man sich meist damit, daß man weit ins graue Altertum zurückgriff und zu dem Zwecke römische oder griechische Seroen, wie Polluz, Kastor, Herfules, Thefens, Perfeus u. f. w. hervorholte und mit den Bildfäulen derfelben als Ahnenbildern der Familie Staat machte. Diefer Gebrauch hatte das Gute, daß, wenn auch die Abstammung von den allgemein gefeierten Heroen nicht nachgewiesen werden konnte, doch niemand das Gegenteil davon zu beweisen im stande war.

Das Atrium, in das unfer Held eingeführt wurde, war den glänzenden Berhältnissen, in denen Byrrhana lebte, entsprechend ausgestattet.

Un den Eden des quadratförmigen Saales be-

Die "Wiener Morgenzeitung" tritt den Partei- wieder ein einheitliches handels politisches Ganzes tendenzen entgegen, die dem einen oder anderen bilden werden. Im Hinblide auf die Kämpfe bei der jedesmaligen Erneuerung des Ausgleiches legt es das Blatt den Staatsmännern ans Herz, ein Mittel zu finden, durch welches das öfterreichisch-ungarische Bollund Handelsbundnis eine größere Stabilität erlangen fann.

Die "Arbeiterzeitung" hält das erzielte Refultat für keine Ueberraschung. Die Minister hätten sich berständigen müffen. Die Frage sei nun, ob die Parlamente zum Ausgleiche gelangen, ob seinen Weg nicht die Obstruftion hemmen wird.

Die Ruffen in der Mandschurei.

Man schreibt aus St. Petersburg: Die russischen Militärbehörden in der Mandschurei bemühen sich mit größter Sorgfalt, den Bedürfniffen der zeitweiligen Lage dieser Proving mit Rücksicht darauf, daß die Räumung nicht beendet ist, zu entsprechen, ohne sich in die inneren Angelegenheiten der dinesischen Berwaltung einzumischen. Die kaiserlichen Behörden haben sich darauf beschränkt, den chinesischen Behörden Vorstellungen über die im Interesse der Sicherheit der russischen Truppen sowie in Bezug auf die Aufrechthaltung der Ordnung und zur Befriedigung der sanitären Bedürfnisse der Truppen zu treffenden Maßregeln zu machen, jedes Eingreifen in die innere Berwaltung jedoch dabei vermieden. Zumeist sind die russischen Truppen in dem zugestandenen Gebiete längs der Eisenbahn kantonniert, allein einzelne Abteilungen müssen, solange die Räumung nicht vollständig durchgeführt ist, ihren Aufenthalt außerhalb dieser Zone nehmen, die sehr wenig bevölkert ist. Die ruffischen Truppen versehen dort blog den Garnisonsdienst, und wenn einige Expeditionen ins Innere des Landes unternommen wurden, so geschah dies, um den chinesischen Behörden beizustehen und auf deren ausdrüdliches Berlangen, wie jüngft zum Entfate der Stadt Budun von den Hunhuzen. Weiterhin aber wird der Kampf gegen die Hunhuzen von den chinesischen Truppen allein geführt. Obgleich das ruffischdinesische Uebereinkommen vom 13. März v. 3. bezüglich der Bermehrung der chinesischen Truppen in der

fanden fich auf Sodeln kugelförmige Auffätze, auf denen meisterhaft ausgearbeitete geflügelte Genien zu schweben schienen, welche mit den aufwärts gehos benen Händen das Dach stützten. In der Mitte der Halle erblickte man das Bildnis der Göttin Diana, die, mit Bogen und Köcher versehen, aus einer grottenartig gebildeten Rische dem Eintretenden entgegenzueilen schien. Bu beiden Seiten der Göttin befanden sich zwei mit den Vorderfüßen in die Luft ragende Hunde. Alles war aus parischem Marmor so meisterhaft und naturgetreu dargestellt, daß wenn zufällig ein Hund draußen gebellt hätte, man hätte schwören können, das Gebell komme aus den Rachen der steinernen Sunde. Die Grotte selbst, die den Sintergrund zu dem allen bildete, war mit steinernen Zweigen, Blattern, Blumen und Fruchten ausgehult und der Natur aufs genaueste nachgemacht. — Dies alles erfüllte den jungen Mann mit Staunen und Bewun-

"Siehst du, mein lieber Lucius", ließ sich wieder die Stimme der freundlichen Bafe vernehmen, "dies alles ift dein Eigentum." (Eine Bemerfung, die übrigens nicht so ernsthaft zu nehmen war, eine Redeformel von gleicher Bedeutung, wie wenn jemand jest fagt: Ihr gehorsamfter Diener, oder: ich ftehe ganz Bu Ihrer Berfügung. Die Alten verstanden fich auf konventionelle Liigen so gut wie wir heutzutage.)

Hierauf aber nahm fie eine ernfthafte und beforgte Miene an und sprach, nachdem sie alle übrigen Unwesenden hinausgeschickt hatte, noch folgendes: "Bei der keuschen Göttin, die du hier fiehst, beschwöre ich dich, mein teuerster Lucius, sei auf deiner Sut und mißtraue der Pamphile (dies der Name von Milos Frau), welche die schlinunfte Here der ganzen Stadt Mandschurei Beschränkungen festsetzt, haben doch die ren Wochen ergangenen Einladung des Kaisers ruffischen Behörden in Bezug auf die Vermehrung dieser Truppen, soweit sich eine solche als notwendig erwies, das größte Entgegenkommen bewiesen, und auf Grund desselben wurde der Gouverneur von Girin in die Lage versett, einige Regimenter fliegender Truppen, mit Artillerie, aufzustellen.

Politische Ueberficht.

Laibad, 3. Janner.

Die "Bolitit" betont, daß das czechische Volk den Frieden herbeisehne, aber auch die Fortsettung des Kampfes nicht fürchte. Habe auch das abgelaufene Jahr nur eine Steigerung der inneren Wirren gebracht, so könne doch an der Zuversicht festgehalten werden, daß die Entwirrung erfolgen werde, und zwar in dem Sinne, daß Defterreich fich felbst wieder findet, weil es sich finden müsse, solle es kraftvoll und verjüngt weiterbestehen. — "Cas" hält einen Programmwechsel für notwendig, wenn das czechische Volk aus seiner derzeitigen unerquicklichen Lage herauskommen soll, doch werde dies ohne einen Wechsel der mit der Leitung der politischen Angelegenheiten der Nation betrauten Persönlichkeiten nicht abgehen. Der neue Kurs bedürfe auch neuer Männer. — "Hlas Naroda" schließt aus verschiedenen Anzeichen, daß sich im jungczechischen Lager ein Umschwung vorbereite. Die Kundgebung der "Lidove Noviny" gegen die Obstruktion und für eine neue Parteigruppierung im Abgeordnetenhause sei nicht vereinzelt geblieben. Dr. Herold habe in seiner letten Rede darauf hingewiesen, daß die Anstrebung der politischen Macht die nächste Aufgabe der czechischen Vertretung bilden müsse, ohne Rücksicht darauf, daß mancher ihrer bisherigen politischen Grundsätze zurückgestellt werden müßte. Auch das Kompromiß der jungczechischen Partei mit der Regierung in Angelegenheit der Lehrergehalte beweise, daß innerhalb der jungczechischen Partei eine Wendung bevorstehe.

Ein Mitarbeiter der "Zeit" hatte Gelegenheit, den Zeremonienmeister des Grafen Lambsdorff, herrn Sabinsty, auf deffen Rudreise zu fprechen. Dieser erklärte, daß in allen zwischen den beiden Ministern erörterten Fragen nicht nur in der Sache eine vollkommene Uebereinstimmung erzielt wurde, sondern daß auch das seit Jahren bewährte Freund schaftsverhältnis zwischen beiden Reichen an wechselseitigem, aufrichtigem Vertrauen bedeutend gewonnen hat. Das schließliche Gelingen des Pazifizierungsplanes auf dem Balkan hänge von vielen Umftänden ab, vor allem von der weisen Selbstbeherrschung der Balkanstaaten. Für alle Fälle sei zwischen den beiden Großmächten hinsichtlich aller möglichen Eventualitäten ein volles Einvernehmen zu ftande gekommen Was schließlich die nicht minder wichtigen handelspolitischen Fragen anbelangt, so könne Savinsky er flären, daß die beiden Reiche hierin von dem Wunsche nach möglichster Annäherung beseelt seien. Rußland sei von dem Entschlusse geleitet, auch diese Frage loyal

Die "Nordd. Aug. Ztg." meldet: Rronpring Friedrich Wilhelm wird fich, einer vor mehre-

und des ganzen Landes ift und welche es besonders auf junge Männer deines Schlages abgesehen hat! Die unglaublichsten Dinge zu verrichten, Menschen in Tiere oder Steine zu verwandeln, ja felbst den Mond zu verfinstern, ist ihr ein Kinderspiel, und noch viel wunderbarere Dinge vermag sie dank der geheimnisvollen magischen Kunst, die sie noch besser beherrscht als einst die berüchtigte Eirce, die bekanntlich die Gefährten des Odysseus in Schweine verwandelt hatte."

Hierauf entließ fie ihn, nachdem er ihr hatte versprechen müssen, ihre Mahnungen ja nicht zu vergessen und sie bald wieder mit einem Besuche zu erfreuen.

Statt sich durch diese wohlmeinenden Worte abschreden zu lassen, hatte unser Held nun nichts Giligeres zu tun, als in das Haus seines Wirtes zu eilen, um sich, wie er selbst gesteht, mit Hals und Ropf in diefen Abgrund von rätselhaften Dingen zu fturgen. Er glich in dieser Sinsicht teilweise unserem Chronisten Valvasor, den eben auch die dunkelsten und geheimnisvollsten Partien des menschlichen Geistes am meiften intereffierten.

Bu Haufe angelangt, wurde er von seinem Gaftwirte bald in ein sehr eifriges Gespräch verwickelt, an dem auch Milos schönere Hälfte teilnahm. Es drehte sich zunächst wie am vergangenen Tage um Personen aus Lucius' und Milos Berwandtschaft und Freunde in Korinth, über die der Alte die genauesten Nachrichten zu erfahren suchte. Sodann berichtete Lucius über sein höchst unerwartetes Zusammentreffen mit seiner Base, von deren Existenz er bishin keine Ahnung gehabt, und pries all die Pracht und den Lugus, den er im Hause der Byrrhana bewundert hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Nitolaus folgend, Mitte dieses Monates zum Bejuche des ruffischen Hofes nach Petersburg begeben.

In Düffeldorf hat die Polizei eine Anar. chiften - Versammlung aufgehoben. Dreizehn Teilnehmer wurden verhaftet; es befinden sich darunter Personen aus Crefeld, Barmen, Solingen und Trier, und außerdem einige Führer der anarchiftischen Bewegung in Berlin.

Die rumänische Rammer wie das bul garische Sobranje genehmigten die Verlängerung des zwischen beiden Staaten bestehenden San dels-Uebereinkommens um ein Jahr.

Die "Morningpost" meldet aus Newhork vom 1. d.: Ein Telegramm aus Caracas berichtet, daß ein Syndikat von Newyorker Finanzleuten, die nicht mit Seligmann in Verbindung stehen, versuchen wolle, mit dem Präsidenten Caftro ein Abkommen, betreffend eine Anleihe, zu schließen, wodurch Benezuela in die Lage versett werden foll, seine Berpflichtungen zu begleichen. Auch eine französische Bankfirma soll sich an dem Projekte beteiligen.

Tagesnenigkeiten.

- (Was fich im Jahre 1903 ereignen oll.) Wenn man bem englischen Wahrsager=Ulmanach Old Moore Glauben schenken barf, so wird bas begonnene Jahr ein äußerst bewegtes sein. In England, wo man trot bes bekannten prattischen Sinns äußerst abergläubisch ift, genießt Old Moore ein bebeutendes Ansehen, welches gegen= wärtig umfo höher geftiegen ift, als ber muftische Ralenber im Vorjahre die Krantheit König Eduards angefündigt hatte. Für den Anfang des Jahres 1903 prophezeit nun Old Moore eine gange Reihe von Ereigniffen: eine Banit in Spanien, fcmere Romplitationen im Drient, einen Finangfrach in Newhorf. Im Februar murben Defterreich, China und Indien von inneren Unruhen heimgesucht werben. Der März werbe eine bipl. Berwickelung zwischen England und einer Kontinentalmacht bringen, ferner friegerische Borfälle in Algier. Gine erfreulichere Perspettive eröffnet fich Anfang April: Die Entbedung neuer Gold- und Diamanten-Minen wird im Bergen vieler Abenteurer neue Soffnungen erweden. Umfo tragischer wird sich bas Ende biefes Monats geftalten: eine furchtbare Revolution in Ronftantinopel, ein Rrach in London, Strafenunruhen in Belgien, eine Gifenbahntataftrophe, bei ber ein hervorragenber Rirchenfürst seinen Tob finden wird. Im Mai wird die Medizin bie Welt mit einer Entbedung beschenken, welche besonbers in Windfor große Freude erregen wird. Mehrere Geetataftrophen würden im Juni ftattfinden. Der Juli werbe ein hervorragend politischer Monat sein, ebenso wie ber September: ein bebeutenbes Greignis in Solland ftebe für ben Juli bebor, besgleichen feien wichtige politifche Borfalle in London zu erwarten, mährend ber September eine Gibraltar betreffenbe Berwidelung bringen foll, worauf ein wichtiger Bertrag von England abgeschlossen werden wird. Im Ot= tober beginnt bie Gerie ber Gifenbahnunfälle bon neuem; biesmal fällt ihnen ein englischer Minister zum Opfer. Der Ottober läßt ben Orient wieber in ben Borbergrund treten, während ber Dezember ausschlieflich von Rorbamerita beherrscht wirb. - Liebhaber ber Wahrsagefunft tonnen nun bie Zuberläffigfeit bes englifden Gebers Monat für Monat nachprüfen .

Die rote Locke.

Reiminalroman von Ernft bon Waldow.

(Fortsetzung.)

Angelika von Landskron, eine hohe, schlanke Blondine von wahrhaft bezaubernderSchönheit, zuckte bei jedem Deffnen der Salontiir zusammen und schon zweimal hatte sie ihr blondgelocktes, mit einem Kranz halberblühter Rosen geschmücktes Haupt an die Sammetportiere gelehnt, welche beide Gemächer schied, um zu erspähen, ob der Geliebte denn noch immer zu erscheinen zögere.

Endlich machte sie ihrer Unruhe in Worten Luft, indem fie ihrer Freundin Ferdinande von Langenberg, die dicht neben ihr stand, zuflüsterte: "Kannst du dir diefes Bogern erklaren, Ferdinande? Wenn nur nicht irgendein unliebsamer Zwischenfall unsere Freude zerftort! Ich habe einen Drud auf der Bruft, der wie ein banges Vorgefühl nahenden Unglücks mich beängstigt!"

Ferdinande, eine Brünette von junonischer Schönheit, schüttelte mißbilligend das glattgescheitelte Haupt, das ein Flechtenkranz zierte.

"Närrchen", flüsterte sie, "wer wird an solche Ammenmärchen von Ahnungen und Vorgefühlen glauben! Roderich hätte freilich der erfte sein sollen, der am Polterabend die Braut begrüßt, aber du vergißt, daß er nicht allein kommt, sondern seine stolze Mutter und den blinden Bater zu geleiten hat. Irgendein Zufall wird Grund der Berzögerung fein das ift alles.

- (Bräsident Roosevelt - Ehrenloto motipheizer.) Der ameritanische Prafibent ift ber Gegenftand einer ebenfo eigenartigen wie feltenen Ehrenbezeigung geworben. Im Beigen Saufe gu Bafbington erschien unlängst eine Deputation ber Gewertschaft ber ameritanischen Lokomotivheizer und überreichte Herrn Roosevelte feierlich eine Rarte, burch welche er gum Chrenlotomotiv n heizer ernannt wurde. Die Karte, welche reichen fünftlerischen id Schmud trägt, befindet fich in einem geschmadvoll ausgesta statteten Album. Der Prafibent hat bantenb bie neue Burbeuf (Beisheit englischer Schultnaben.)

Die "Universith Correspondence" bringt eine Muslese über- ut raschenbster Behauptungen aus ben Röpfen und heften eng bei lischer Schulknaben: Der Lehrer forbert auf, fechs Tiere gu nennen, Die im Arftifch : Meere leben. worauf ein fleiner !!! Schlauberger antwortet: "Dei Baren und brei Seehunde" en "Der Plural von Bennn ift Iwopence" (2 Bennn) -In bem Sage: "Ich fah bie Biege ben Mann ftogen", ifell ftogen ein Binbewort, benn es zeigt die Berbinbung zwischen bem Mann und ber Ziege an." — "Bilge wachsen immer an feuchten Plagen und feben barum wie Regenschirme aus." "Der Unterschied zwischen Wasser und Luft ist der, daß at bie Luft näffer gemacht werben tann, bas Baffer nicht." -Diefer Junge hat augenscheinlich eine icharfe Beobachtungs ita gabe, benn es ift ihm offenbar auch forn aufgefallen, bag bie an Luft in England noch immer naffer werben tann, wenn man

benft, es wäre ganz unmöglich.

- (Ein furchtbares Berbrechen) wurde in rze bem unweit von London gelegenen Orte Lepton entbedt. Gineal Mann, namens Ebgar Ebwarbs, ber bor einem Monat infü ein haus in Lepton allein eingezogen war, hatte ein jungegun Chepaar, mit bem er friiher wohnte, sowie beffen brei Do che nate altes Rind erbroffelt, zerstüdelt und in verschiebenenirb Riften im Garten bergraben. Die Leichen wurden aufgefunen ben. Ebwards berfuchte bor einigen Tagen einen alteren herrn zu erschlagen, ber ihn besuchte, fich aber trop schwerenit Berletzungen, bie ihm mit einer eifernen Stange gugefügleng wurden, bor bem Morbgefellen retten fonnte. Infolge berrie Unzeige biefes nun im Spital barnieber liegenben herrn tamich auch bas frühere entfetiliche Berbrechen auf. Edwards murbien berhaftet.

- (Die Fahrt über ben Ozean in 100ntr Stunben.) Aus Rembort melbet man: Eine neue Gefelleig schaft ift unter bem Ramen American Perfection Engine n Company mit einem Kapitale von zehn Millionen Dollars begerichtlich eingetragen worden. Die Gefellschaft hat für sechse Millionen Dollars alle Rechte auf die bon henry Buds er au fundene Dampfermaschine erworben. Diese Maschine ifm in besonderer Beise ben Erforderniffen ber Schiffahrt antib gepaßt und foll bie mit ihr ausgerufteten Schiffe in bent (Stand sehen, die transatlantische Fahrt in 100 Stundenchl zurüdzulegen.

(Seiteres.) Beim Lehrer. "Freddy ift heute:ite weinend nach Saufe getommen", fagte ber Bater gum Lehret, "er behauptet, Sie hätten ihm Unrecht getan". — "Fredderen ift nicht fest im Rechnen", klagte der Lehrer, "als ich ihnschragte, wiediese Kaninchen er haben würde, wenn ich ihmschreimas zwei schenkte, erwiderte er: sieben!" — "Er hate der ich er in Chainchen Ichan alle Recht, herr Lehrer, benn er hat ja ein Kaninchen schon 31 unt Sause." — Bom huften Die Gattin zum huftenbellage Gatten: "Ja, wenn bu bich zwischen offenen Fenstern auf op hältst, bann barfft bu bich nicht wundern, wenn bu husteft. om Der Gatte: "Ich wundere mich ja auch nicht."

Hand auf die wogende Bruft pressend, "es ist mehide

"Laß deine Unruhe nicht merken!" warnte dister besonnene Freundin. "Es gibt hier Leute, welche darei über spotten könnten. Doch", fügte fie lauter hinguert "da sind ja die Erwarteten schon! Was sagen jet deine Ahnungen?"

"Ah!" rief Angelika froh überrascht und hohes Röte färbte ihre zarten Wangen, als fie, neben demg Freundin in der Türöffnung ftebend, den Gintretened den entgegenblickte.

Major Wolfram von Landstron, eine stattlicheller echt soldatische Erscheinung, leicht auf den Arm seine be Gemahlin gestiitt, betrat sicheren Schrittes den Saals und begrüßte zuerst die Greifin, welche sich erhoberin hatte, um die Berwandten zu bewillkommnen, währie rend Gräfin Mary sich der Majorin näherte.

In der Erregung des Augenblickes, den die 1 Frauen so lange und mit begreiflicher Unruhe erlla wartet, hatten sie nicht bemerkt, daß Roderich fehlte nur Angelika hatte den Berlobten sogleich vermiß! Tody ihre Bewegung bemeisternd, eilte fie, ein Lächelfaf auf den Lippen, den fünftigen Schwiegereltern enftre gegen.

Mit innigem Wohlgefallen ruhten die Blide debig Majorin auf dem jungen Mädchen, das, in dem rosoffe farbenen Gewande und mit Blumen geschmückt, selb einer hold erblühten Rose glich.

Nachdem sie die Schwiegertochter umarmt, spractes die Majorin, sur Grafin Elifabeth gewandt, mber etwas unsicherer Stimme:

"Berehrte Tante, zubörderft muffen wir unfere be "Nein, Ferdinande, ich fühle es, es schnürt mir späten Kommens wegen um Entschuldigung bitter se sas Herz zusammen", erwiderte die schöne Braut, die aber nicht wir, sondern ein gänzlich unerwarteter Butter

Lokal= und Provinzial=Nachrichten.

Laibader Gemeinderat.

Wie bereits turg ermähnt, hat Bürgermeifter Sribar ille Silvester=Sigung bes Laibacher Gemeinberates mit einer vingeren Ausführung geschloffen, in welcher er einen Ruden id warf auf die Tätigteit bes Gemeinderates und bes estabtmagistrates im abgelaufenen Jahre, zugleich aber bie beufgaben herborhob, welche besfelben in nächster Butunft

Much in bem eben abgelaufenen Jahre fei manches ügliche in ber Gemeinbewirtschaft geschaffen ober boch anbahnt worden. Der Bürgermeifter hob insbesondere Die üdliche Lösung ber Platfrage für bie projettierte Martt= ille hervor, indem - bant bem Entgegentommen ber t. f. egierung — die sogenannte Lyzealbauarea im Tauschwege worben und fo für bie Martthalle ein Bauplat ficherge= ipellt wurde, wie er zu biefem Zwede in Laibach nicht paffenr und günftiger gebacht werben tonnte. Gine zweite für ben anufschwung ber Stadt Laibach nicht minder wichtige Frage i die Erwerbung bes Schlogberges. Laibach fei bon ber aßatur fo freigebig bebacht und so herrlich gelegen, daß es icht schwer fallen bürfte, ben Frembenstrom auch nach bieser gitabt zu lenten. In biefer Beziehung muffe allerbings noch Die anches geschehen, in erfter Linie aber muffe bie Ermer= aning bes Schloßberges im Auge behalten werben. Im Aufage ber Gemeinbebertretung habe ber Bürgermeifter fich esbezüglich an bas t. t. Finanzministerium gewendet; in

in rzem werbe eine fachmännische Schätzung ber Schlofberginealität vorgenommen und bann bie Berhandlungen fortinführt werben. Hoffentlich werbe es gelingen, die Frage zu gesunsten ber Stadtgemeinbe ber Lösung zuzuführen. Rach daffung entsprechenber Einrichtungen und Berftellungen nenfrb ber Schlogberg ficherlich einen nicht gu unterschätzeninen Angiehungspuntt für ben Frembenbertehr bilben. Der Bürgermeifter besprach weiters bie in ber letten

regit angebahnte Berlegung bes Laibacher Friedhofes. Die ligkrage sei bereits soweit gebiehen, daß die Berlegung bes berriedhofes von St. Christoph zur Kirche bes hl. Grabes in amichster Zufunft werbe ber Lösung zugeführt werben tonnen. rbienn es gelingt, auch bie Regelung ber Bahnhoffrage zu nem gebeihlichen Abichluffe gu bringen, bann werbe für bie 0 Ontwidelung bes nördlichen Teiles unferer Stadt bie Bahn elleigemacht fein. Der Zubau zur Landwehrkaferne bürfte ne nächster Zeit in Angriff genommen werben. Auch hier ist ars ber Stadtgemeinde gelungen, einen Tausch bes Baugrunches herbeizuführen und fich auf biese Beise einen geeigneten erauplat für bie projettierte Biehverlabestation zu sichern. ifm Intereffe einer befferen Approvifionierung ber Stadt andrbe bie Gemeinbe alles aufbieten muffen, um bas Projett bent Errichtung einer Biehverlabestelle nächft bem ftabtifchen benchlachthaufe je eber zu realifieren. Die ftabtifche Spartaffe rbe in nachfter Beit ein eigenes, würdiges Beim erhalten; ffentlich werbe bies von gunftigem Ginfluffe fein fur bie ute itere Entwidelung biefes Gelbinftituts.

Die Trodenlegung bes Laibacher Moores fei eine Frage, bblren Lösung bereits seit Dezennien bie berufenen Rreise beih schung bereits feit Dezennien die betagenlich bereits in ihm & Stadium ber endlichen Berwirtlichung getreten, wenn bezüglichen Bemühungen nicht burch bie Obstruttion im Inbtage vereitelt worben waren. Um wenigstens einigeragen Abhilfe gu fchaffen, ließ bie Stadtgemeinde auf bem juf vorgrunde bie Strafengraben tiefer legen und einige eft. ommunitationen herstellen. Die Kanalisierung ber Stadt be auch im vergangenen Jahre bebeutenbe Fortichritte macht, indem mehrere größere Ranalbauten burchgeführt Irben. Die Bervollftändigung bes Ranalifierungenehes rbe auch in Zufunft möglichst geförbert werben.

Der Bürgermeifter berührte sobann bie Tätigfeit bes tabtmagiftrates. Die Bahl ber eingelaufenen Gefchaftsichlide belief sich auf 48.320, von benen bisher bis auf 473 reits fämtliche ber Erledigung jugeführt wurden. Die Be-Dintenfchaft habe ihre Pflichten gewiffenhaft erfüllt. Faft Darei Drittel ber eingelaufenen Geschäftsstücke betreffen ben Buertragenen Wirtungsfreis, und es fei baber bie Forberung

jebu war daran jahuld. Roderich wollte nämlich selbst ohes für seine Braut bestimmte Blumenbukett in Empdeling nehmen und ging mit dem Bersprechen fort, bald ten ederzufehren, um uns abzuholen. Doch eine Biertelinde nach seinem Fortgange erschien der Portier ichelferes Hauses mit der Meldung, ein Dienstmann inebe im Auftrage des Grafen Roderich eine Karte für Saols gebracht. In der Tat war es eine Bisitkarte beeines Sohnes, auf welche er mit flüchtiger Sand gevährieben, daß eine unaufschiebbare Angelegenheit ihn Meicht eine Stunde in Anspruch nehmen werde; dit möchten uns deshalb allein in das Landstronsche er lais begeben, er werde folgen, sobald er tonne.

blte "Seltfam!" murmelte die Greifin.

"Wir warteten trothem noch eine Stunde", fuhr nig helfafin Antonie fort, "stets in der Hoffnung, Roderich enstreten zu sehen; endlich begaben wir uns hieher, id ich muß gestehen, daß ich einigermaßen beunbehigt bin, meinen Sohn auch jest noch nicht hier zu rofoffen."

elbs Einen Moment herrschte ein peinliches Schweigen Salon, so daß man deutlich den raschen Schritt practes Mannes vernahm, der sich der Eingangstür

Unwillfürlich wandten aller Blicke sich dorthin, ser sicheren Erwartung, den Bräutigam eintreten itter sehen, doch wie groß war die Enttäuschung, als sich Bum auf der Schwelle die Gestalt eines anderen zeigte.

nach einer entsprechenden Entschädigung seitens bes Staates eröffnet wurde. hierauf erftattete ber Schriftführer, herr sicherlich gerechtfertigt. Gine folche Entschädigung muffe um= somehr angestrebt werben, als die Armenversorgung ber Stadtgemeinde schwere Lasten auferlegt. Nur seit den letten vier Jahren haben die Roften ber Urmenverforgung eine Steigerung von über 34.000 K jährlich erfahren.

Mit Bezug auf die wirtschaftliche Bilanz hob der Herr Bürgermeister hervor, daß die Stadttaffe das Jahr 1902 mit einem Kaffareste von 48.653 K abgeschlossen habe. Aller= bings harren ber Stadtgemeinde noch große Aufgaben, boch tonne die Gemeindevertretung und auch die Bevölke= rung ruhig in die Zutunft bliden. Redner ichloß feine Ausführungen mit ben beften Bunfchen für bas Gebeiben ber Stadt Laibach.

- (Provisorische Weitereinhebung der Landesumlagen im Jahre 1903.) t. und t. Apostolische Majestät haben allergnädigst gu bewilligen geruht, daß im Ginne bes Beschluses bes Rrainer Landesausschusses vom 27. Dezember 1902 vorbehaltlich ber verfaßungsmäßigen Feststellung des Landesvoranschlages für bas Jahr 1903 gur Bebedung ber Lanbeserforberniffe nachstehende Umlagen im Jahre 1903 probisorisch weitereingehoben werben burfen: 1.) Ein 40 %iger Zuschlag gur Berzehrungsfteuer von Wein, Wein- und Obstmoft, sowie vom Fleisch. 2.) Gine selbständige Landesauflage auf ben Bier= berbrauch mit 2 K per Hettoliter. 3.) Ein 40 %iger Zuschlag auf alle diretten Steuern mit Ausnahme ber Personalein=

(Mus ber Gigung bes t. f. Stabt: schulrates) vom 30. Dezember: Für die beiden an der städtischen flovenischen Mädchenvolksschule bei St. Jakob ausgeschriebenen Lehrstellen haben sich 8 Bittstellerinnen gemelbet. Der erfrantten Leiterin E. Gusl murbe ber Urlaub berlängert. Sechs frantliche Schülerinnen wurden bom Unterrichte im Zeichnen und in weiblichen handarbeiten befreit. Bezüglich der Verfügungen des f. t. Landesschulrates, betreffend die Abwehr ber Tubertulose in benSchulen, wurde ber Beichluß gefaßt, junächst bie Ertlarung bes t. t. Lanbessanitätsrates über bas zwedmäßigste Shstem ber Spud= näpfe und die Desinfettion ber Schuldiener, welche mit ber Reinigung betraut find, abzuwarten. Endlich wurde ein Disziplinarfall bem t. f. Lanbesschulrate zur weiteren Amts-

handlung mitgeteilt.

(Jahresaufwand für die Staatslehr= an stalten in Krain.) Im Staatsboranschlage für das Solarjahr 1903 sind sür die trainischen Staatslehranstalten nachfolgende Summen präliminiert: I. Staats-Oberghmnafium in Laibach 129.083 K, II. Staats-Obergymnastum in Laibach 74.786 K, Raiser Franz Josef-Ghmnafium in Rrainburg 63.078 K, Staats-Oberghmnasium in Rubolfswert 62.466 K, Staats = Untergymnasium in Gottschee 37.444 K, Staats Dberrealschule in Laibach 90.405 K. Lehrerbildungsanstalt in Laivach 67.008 K, Lehrerinnen= bilbungsanstalt in Laibach 35.060 K, Kunftgewerbliche Fachschule in Laibach 61.240 K, Fachschule für Holzbearbeitung in Gottschee 22.466 K, Fachschule für Spikenklöppelei in 3bria 6.480 K, Sebammenlehranftalt in Laibach 7685 K. — hiebei ift noch zu bemerten, bag bei einigen Lehranstalten noch lotale Fattoren Erhaltungsbeiträge liefern. Für die Laibacher Staat & Dberrealfcule ftellt die Rrainische Spartaffe die Schulräume bei, während die Roften für die Dienerschaft, die Beheizung und Beleuchtung bon ber Stabtgemeinbe und bom Lanbesausschuffe gu gleichen Teilen bestritten werben. Für bas Jahr 1903 ist hiefür ein Betrag bon 7.940 K festgesett. Für die Runst gewerb liche Fachfcule in Laibach ftellt bie Stadtgemeinde bie Lotalitäten, die beiben Schulbiener, die Bebeigung, Beleuchtung und Reinigung bei. Für das Jahr 1903 wurden zu biefem 3wede in ben städtischen Boranschlag 15.624 K aufgenommen.

- (Der flovenische taufmännische Ber ein "Mertur") hielt gestern nachmittags im "Narodni Dom" seine biesjährige orbentliche Generalbersammlung ab, welche bom Obmann=Stellvertreter, herrn Ignag Regler, mit einer Unsprache an die gahlreich erschienenen Mitglieber

Der neue Gast, die allgemeine Aufmerksamkeit seiner Person zugewandt sehend, errötete unwillfürlich und blieb wie zögernd auf der Schwelle stehen.

Doch schon im nächsten Augenblicke hatte er sich gefaßt, sein Antlit nahm wieder die gewöhnliche, durchsichtige Blässe an, welche einen grellen Kontrast mit den großen schwarzen Augen und dem rotblonden Haar und Bart bildete, und mit vollkommener Sicherheit begriißte er nun die Damen des Hauses und die übrigen Gäfte.

"Der arme Friedheim", meinte die Feldmarschall-Leutnantswitwe in bedauerndem Tone, zu Hofrat Schlözer, ihrem Nachbar, gewendet, "es wird ihn einen schweren Kampf gekostet haben, dem Polterabend Angelikas beizuwohnen, nachdem diese ihm im Borjahre einen Korb gegeben hat!"

"Er wird sich bereits getröstet haben!" erwiderte gleichmütig der alte Herr. "Lucian von Friedheim, der fühne Börsenspekulant, ift nicht von dem Holze, aus dem sentimentale Liebhaber gemacht werden, die an gebrochenem Serzen sterben!"

"Das wäre auch töricht, denn ein Ersat findet sich leicht", hiebei gedachte die gute Dame ihrer Töchter, "aber jetzt bin ich doch gespannt, wann endlich der Bräutigam erscheinen wird!"

Ja, wenn die Gesellschaft gewußt hätte, was den Bräutigam fernhielt!

(Fortfetung folgt.)

Frang Golob, ben Bericht über bie Bereinstätigleit. Um den Berein hat fich in erfter Reihe beffen Obmann, herr taif. Rat Murnit, Berbienfte erworben; berfelbe bat, obwohl frant, rege in die Tätigkeit bes Bereines eingegriffen und auch anläglich ber veranstalteten letten Bereinsunterhaltung ben Betrag von 120 K gespendet. Die verschiedenen Gettionen, wie die Redattions=, die Schul=, die Bermittlungs= und die Gefangsfettion, waren alle auf ihrem Gebiete un= ermüblich tätig. Unter anderem hat die Schulfettion Rurse für Buchführung und Korrespondenz sowie für italienische Sprache eingeführt; als Lehrer fungierten hiebei die Herren Sajobic und Sterbinc. Der Gefangschor ift bei brei Ausflügen aufgetreten, hat aber auch bei ber Konopnickafeier und bei ber Gilvefterveranftaltung bes Laibacher Gotolvereines verdienstlich mitgewirft; besonderer Dant hiefur gebührt ben herren Drčar, Sachs, Lilleg und Rus. Auf zwei Ausflügen wurden das Etabliffement Majdie in Rrainburg und die Papierfabrit in Josefstal besichtigt. Die Redattionssettion mit herrn Dr. Murnit an ber Spige war erfolgreich bestrebt, ben Narodnogospodarski Vestnik gu heben. Der Verein hat sich um die Ginführung ber Sonntagsrube Berbienfte erworben. Der Schriftführer gebachte fobann mit Dant ber Spende ber Handels= und Gewerbe= tammer im Betrage bon 600 K für bas Bereinsorgan und beantragte weiters zwei Resolutionen, in benen ber Landesausschuß und ber Laibacher Gemeinderat neuerdings um eine Beitragsleiftung für den Narodnogospodarski Vestnik ersucht werben. (Ungenommen.) Der Laibacher Tagespreffe wurde für die Beröffentlichung ber Bereinsberichte ber Dant ausgebrückt. Der Berein gahlt gegenwärtig 423 Mitglieber, und zwar ein gründendes Mitglied, 328 ordentliche und 94 unterftütende Mitglieder (um 280 mehr als im Borjahre). Dem Berichte bes herrn Bereinstaffiers August Peruggi gufolge beliefen fich bie Ginnahmen auf 7261 K 91 h, die Ausgaben auf 6452 K 91 h, so daß sich ein Salbo bon 809 K ergibt. Der Boranschlag für bas tommenbe Bereinsjahr weist 6259 K an Einnahmen und 5118 K an Außgaben auf. Sowohl ber Bericht bes Schriftführers als auch jener des Kassiers wurden beifällig zur Kenntnis genommen; auch wurde ben beiden Funttionaren ber Dant ber Berfammlung votiert. — Ueber ben nächsten Buntt ber Tagesorbnung: Menberung ber Bereinsstatuten, referierte Berr Golob. Es wurde nach längerer Debatte die Erweiterung bes Wirkungstreises bes Bereines durch Errichtung von Filialen beschloffen. — In ben Ausschuß wurden folgenbe herren gewählt: jum Borfigenben taif. Rat 3van Mur = nit, jum Borfigenben=Stellvertreter Ignag Regler, ju Musschußmitgliebern: a) aus ber Gruppe ber felbständigen Raufleute: Frang Domicelj, Ivan Jebačin, Cbmund Rabčić, Franz Rham und Lavoslav Schwent= ner; b) aus ber Gruppe ber Sanbelsangeftellten: Josef Drear, Albert Gaber, Leopold Jeran, Leopold Legat, Alois Rus, Ferdo Sajovic, Silvester Sterbinc, Alois Vibic, Jvan Zupančič und Paul Magdić; c) aus der Gruppe der unterstügenden Mitglieder: Dr. Bittor Murnit, Dr. Frang Binbischer und Franz Golob. Rechnungsprüfer find die Herren Ivan Ren ba und Mois Novat. - Sobann gelangte eine Reihe von Wünschen und Anträgen zur Berhandlung. Die Herren Bibic und Sterbinc traten für bie Behandlung solcher Fragen im Narodnogospodarski Vestnik ein, welche auch die Intereffensphäre ber Sanbelsange= stellten berühren; letterer wünschte überdies eine Abhilfe behufs Berringerung ber Roften bes Bereinsorganes, wofür im Laufe der Debatte auch Herr Smolej eintrat. Herr Drear brachte ben Bunfch gum Musbrude, ber Berein möge in Betreff ber Abschaffung ber Reujahrsgeschenke, welche seitens ber Raufleute an bie Kunden verabreicht werben, die erforderlichen Schritte tun. Er wurde hiebei von ben herren Rham und Jebačin unterftügt, welche beibe ben Bunfch äußerten, bag bieRaufmannschaft ftatt berneujahrsgeschenke bie entsprechenden Gelbbeträge bem Gremium ber Raufleute zur Berteilung an den Krankenfond und den Berein "Mertur" abführen möge. herr Rham ftellte an ben neuen Ausschuß bas Ansuchen, sich mit einer Eingabe an bie t. t. Landesregierung zu wenden, damit dieselbe 1.) auch in ben Spezereigeschäften bie volle Sonntageruhe einführe und 2.) eine Berordnung herausgebe, wonach bie Spezereigeschäfte zu einer gang bestimmten Stunbe (etwa um 1/28 Uhr früh) zu öffnen und auch zu einer ganz bestimmten Stunde (etwa 1/28 Uhr abenos) zu schließen waren. Herr Sterbinc urgierte Die Errichtung einer Bertretung ber Sanbelsangestellten im Gremium ber Raufleute, worauf herr Regler entgegnete, bag biefem Bunfche Rechnung getragen werben bürfte, sobalb bie beim Ministerium erlies genben Gremial-Statuten genehmigt werben. Im übrigen ourbe bem Gremium für bie bisher bem Bereine gegenüber betätigte Gewogenheit ber befte Dant ausgebrückt. Drear wünschte, baß fich bie Raufmannschaft behufs Bewinnung von handelsangestellten nicht an bas städtische Bermittlungsamt, fonbern an ben Berein wenben möge. -Borfigenden bes Bereins-Schiebsgerichtes wurde neuerbings herr Dr. Triller nominiert und fobann nach Berlefung eines Begrüßungstelegrammes von handelsangestellten aus Cilli bie Berfammlung nach breiftunbiger Dauer gefchloffen.

— (Beim t. t. Berwaltungsgerichtshofe) findet übermorgen eine öffentl. mündl. Berhandlung über bie Beschwerbe bes herrn Mois Daimsti und Genoffen in Laibach wiber ben Laibacher Gemeinberat und wiber bas f. t. Ministerium bes Innern wegen ber Gemeinbewahlen in

Laibach (zwei Falle) ftatt. — (Ein frainifcher Bantnotenfälfcher.) Mus Fiume, 3. b. M., wird gemelbet: Seute gelang es ber Bolizei, einen gewiffen Betenlitar aus Ratet beim Berausgaben von falfchen Zehntronennoten zu verhaften. Er hatte noch 39 Falfifitate bei fich. Seit Wochen wurden bereits falfche Roten bier in Umlauf gebracht.

- (Die Fahrbegünstigungen für bie Gifenbahnangestellten.) Zufolge ber mit 1. b. ins Leben getretenen Fahrkartensteuer mußten auch bie einzelnen Gifenbahngesellschaften für ihre Bediensteten ent= sprechenbe Magnahmen treffen. Es haben benn auch alle Bahnberwaltungen ein Uebereinkommen getroffen, wonach ben Bebienfteten und beren Frauen und Rindern zweds Berwohlfeilung ber Stempelgebühr bie Fahrtermäßigungslegitimationen fünftigbin auf eine Reihe von Jahren binaus, mit einer maximalen Gultigfeit von gehn Jahren verabfolgt werben, fo bag biefelben innerhalb biefes Zeitraumes nur einmal stempelpflichtig find. Es wurde ferner für bie Perfonenzüge aller Bahnlinien, mit Ausnahme ber Nordwestbahn, welche sich ausgeschlossen hat, zur Berechnung der Personenzugstarife für Eisenbahnbebienstete aller Bahnen ber billigste Tarifsat aufgestellt. Enblich wurden ben Gisenbahnarbeitern, insoferne fie gehn Jahre bienen, auf ben Streden ber Rompromigbahnen biefelben Begunftigungen eingeräumt, wie ben betretmäßig angestellten Bahnbebiensteten und ben fünf Jahre hindurch tätigen Arbeitern und beren Familien auf ben eigenen Linien ber betreffenben Bahnverwaltung bebeutenbe Ermäßigungen gewährt.

(Tobesfall.) Um 3. b. M. verschied hier nach jahrelangem, fcwerem Leiben ber herr f. f. Lanbeszahl= amtsbirettor i. R. Anton Egger. Derfelbe hatte von feiner 40jährigen Dienftzeit 30 Jahre in Karnten und ben Reft von gehn Jahren in Laibach berbracht, wo er bann auch bie Zeit bes Ruheftandes verlebte, namentlich in Weibmannstreifen viel verkehrte und sich allgemeiner Wertschätzung erfreute. Herr Direktor Egger leitete auch burch Jahre bie Abminiftration bes bis zur Erbbebenkataftrophe hier beftanbenen Graf Gallenbergichen Palais am Auerspergplate (heute "Ratolisti Dom"). Die Armen berlieren an bem Berftorbenen einen großen Wohltäter. Das Leichenbegängnis finbet heute um 4 Uhr nachmittags bom Trauerhause, Grabisce Nr. 8, aus ftatt.

(Der Turnberein Sotol in Laibach) wird am 10. b. M. feine orbentliche Generalberfammlung abhalten. Auf ber Tagesordnung befindet fich u. a. die Befcluffaffung über die festliche Begehung des 40jährigen Beftanbes bes Bereines. - Das Mastenball, ber am Faschingsbienstag ftattfindet, wird unter bem Titel "Meffe in

Nižnij Novgorob" arrangiert werben.

(Gemeinbevorftanbsmahlen.) Bei ber am 25. Robember v. J. vorgenommenen Neuwahl bes Ge-meinbevorftandes ber Ortsgemeinbe Zupanje Rjive wurden Anton Balantic in Zupanje Njive jum Gemeindevorsteher, Karl Prelesnik in Stahovica und Franz Jagodic aus Zupanje Riive ju Gemeinberaten gewählt. - Bei ber am 27. v. M. abgehaltenen Neuwahl bes Gemeinbevorftebers in St. Martin bei Littai wurde als folder Leopold Hoftnit, Grundbefiger in Bregje, gewählt.

(Bur Musmanberung nach Amerita.) Aus bem Berwaltungsbezirke Littai haben sich im Monate Dezember b. 3. insgesamt 7 Berfonen nach Umerita begeben, begm. murben foviel Berfonen Reifepaffe babin behördlich ausgestellt. Im Jahre 1902 find seitens ber Bezirkshauptmannichaft im gangen an 309 Parteien Auslandspäffe für Amerika ausgefertigt und verabfolgt worden. — Ueber= haupt hat bie Auswanderungsluft im Jahre 1902 gegen bie Borjahre bebeutend zugenommen, wobon bas befte Beifpiel die Beröffentlichung ber Zahlendaten feitens bes Ginwanderungsbureaus in Amerika bilbet. Diefemnach betrug bie Gefamtzahl ber Ginwanberer nach Amerita im borigen Jahre 545.750 Perfonen (gegen 407.703 Perfonen im Jahre 1901). Die Mehrzahl ber Einwanderer refrutierte sich in erfter Linie aus Italien und in zweiter Linie aus Defterreich Ungarn, hauptfächlich aus ben füblichen Alpenlanbern.

- (Die Silvesterunterhaltung in ber Citalnica in Rrainburg) entsprach ben an biefelbe geftellten Erwartungen. Im Ginklange mit ber Neigung bes Menschen wenigstens bie letten Stunden bes gur Rufte gehenben und bie erften Stunden bes aus bem Beitenschofe emporfteigenben Jahres in Beiterfeit zu verbringen, fanben fich bie Bereinsmitglieber nahezu vollzählig ein. Ihren Erwartungen fam bas gange Programm entgegen. Beim erften Auftreten fympathifch begrugt, führte fich ber neu tonftituierte Mufittlub burch ben Ginzugsmarfch gut ein, um in Döpfes "Clignot" zu zeigen, baß er auch gartere Tone angufclagen verftehe. Biel Heiterkeit erregten Bitschmanns "Chefreuben" mit ben brolligen Ginlagen bon plärrenben Kinber= stimmen. Da ber Klub, taum vor einer Woche zusammen= getreten, noch nicht ganz tonsolibiert erscheint, so werben, nach ber jehigen Leistung zu urteilen, kleine Unebens heiten beim Kunsteiser der Mitglieder zweisellos balb bes gramm widelte sich sehr flott ab — wurde eine einattige Posse ("Die beiben Schwiegerföhne") aufgeführt. Das burch Einführung eines männlichen Sausbrachen, eines Schwiegerbaters, etwas Driginelles bietenbe Stud fanb eine Aufführung, bie volles Lob verbient; bas war tein Auffagen von eingelernten Rollen, fonbern ein Ruancieren, wie wir es an biefem Orte nicht erwartet hatten; allerbings hatten bie fünf Darfteller bas Lampenfieber schon längst überstanden. Nach einer Paufe, bie mit allerlei Jux ausgefüllt wurde und bie gerabe bie Wenbeftunde bes Jahres umspannte, begann eine frifche Tangunterhaltung, wogu ber Mufittlub unermublich aufspielte. herren und Damen waren gleich tangluftig; so war man benn schon tief im 1. Janner, als bie lette Gesellschaft an ben Weimweg bachte. — — Wie wir bernehmen, wurden bei ber gleichzeitigen Beranftaltung bes Izobraževalno in zabavno društvo, die sich eines fehr zahlreichen Besuches von Seiten ber barin vertretenen Kreise

* (Sonntagsruhe in ben Bautangleien.) Bufolge eines Erlaffes bes f. t. Hanbelsminifteriums gilt für bie in Bautangleien beschäftigten Arbeitnehmer bie absolute Sonntagsruhe. Aus diesem Grunde barf bas Baukanzlei= personale an Sonntagen weber in ber Bautanglei noch außer berfelben bermenbet werben.

(Chriftbaumfeier ber Salefianer in Rroiffened.) Geftern nachmittags um 3 Uhr fand in ber falefianischen Unftalt in Rroiffened eine Chriftbaumfeier ftatt, an welcher auch Seine Erzellenz ber Herr Landespräsi= bent Bittor Baron Sein und Frau Olga Baronin Sein fowie ber hochmurbigfte herr Fürftbischof Dr. Anton Bonabentura Jeglie teilnahmen. - Gin näherer Bericht

folgt. (Die Frauen = und Männerortsgruppe St. Beter bes Chrill = und Methobvereines) beranftaltete geftern im Turnfaale bes "Narobni Dom" einen Unterhaltungsabend, auf beffen Programme Gefangs= vorträge bes "Slavec", Musiknummern ber Bereinskapelle, bie bereits am Silbesterabenbe aufgeführte Bluette "Snubac", Borführungen eines Schnellzeichners fowie eines fleinen harmonitafunftlers ze. ftanben. Wir tonnen leiber Rammangels halber über bie einzelnen Nummern nicht näher berichten; es fei nur bemertt, bag fie feitens bes gablreich anwefenben Bublitums vielen Beifall fanben. Der Gludshafen war mit hübschen Gewinsten ausgestattet; bas Tele= phon wurde vielfach in Anspruch genommen. allem war es eine gelungene Beranftaltung, die auch ben gewünschten materiellen Erfolg erzielt haben bürfte.

* (Geftorben) find im bergangenen Jahre in Lai= bach 1216 Personen (um 59 Personen weniger als im Jahre

* (Bereine in Laibach.) Im Jahre 1902 beftan= ben in Laibach 164 Bereine, und zwar 117 flovenische und

(Die Laibacher Bereinstapelle) beranftaltet morgen abends um 8 Uhr in ber Bierhalle hafner (Betersftraße) ein Konzert. Eintrittsgebühr 40 h, Mitglieber

(Charitas.) Wir werben um bie Mitteilung erfucht, daß morgen abends um 6 Uhr im Gafthause bes herrn Polsat, Martinsstraße Nr. 32, ein Vortrag über charitative Wirtschaft stattfindet. Gintritt frei.

(Un ber Laibacher Erbbebenwarte) wurbe geftern im 6 Uhr 20 Min. 32 Get. fruh von allen Inftrumenten ein ftartes Fernbeben mit einem Nachbeben

* (Entgleifung.) Borgestern bormittags entgleiste am Staatsbahnhofe in Unter-Sista beim Berschieben ber Postwagen eines Personenzuges. Ein Unfall hat sich nicht

(Mit bem Rettungswagen.) Borgeftern nachts erlitt ber Mautauffeher Alois Senic, bebienftet bei ber Maut auf ber Wienerftrage, beim Beben eines vollen Faffes vom Bagen einen Bruch und mußte mittelft Ret= tungswagens in bas Lanbesspital gebracht werben.

* (Beinbruch.) Der Realschüler Max Furlan, wohnhaft Rathausplatz Ar. 17, glitt gestern abends in ber Rahe bes Schweizerhauses aus, fiel zu Boben und brach sich hiebei ben rechten Fuß. Er wurde mit dem Rettungswagen in das Krankenhaus gebracht.

(Unfall in ber Papierfabrit Gortschol) Der 20 Jahre alte Arbeiter Franz Triller aus Draga, Gemeinde Zwischenwässern, wurde in der Papier= fabrit in Görtschach von ber Maschine am linken Arme erfaßt und erlitt einen Knochenbruch. Der Berunglückte murbe in das Krankenhaus gebracht.

(Betrug.) Im Dezember b. J. erfchien bei ber Bemüsevertäuferin Maria Bogataj in ber Rratauergaffe ber gewesene Bersicherungsagent F. H. und ersuchte biese brin-gend um ein Darleben von 40 K, indem er ihr erzählte, daß er bas Gelb, welches er an feine Bant abführen follte, im Spiele verloren habe. Er versprach, bas Gelb in einigen Tagen gurudzugeben. Inzwischen tam F. H. noch einmal zur Bogataj und lodte biefer noch einen Betrag von 10 K und zwei golbene Ringe heraus. Daraufhin ließ er sich nicht mehr bei ber Bogataj bliden und verschwand aus Laibach. F. H. erscheint schon wegen ähnlicher Schwindeleien abgeftraft.

(Diebftähle.) Um 22. v. M. wurbe bem Berrn Dechanten Johann Labrenčič in Stein aus feinem berfperrten Schlafzimmer eine golbene Anter-Remontoiruhr famt einer golbenen Kette im Werte von 160 K geftohlen. Tat= verdächtig erscheint ein mittelgroßer, 30 bis 40 Jahre alfer, dwarzgetleibeter Mann, ber mit bem im Polizeiblatte berfolgten Andreas Rahne ibentisch fein burfte. — Um 31ften v. M. entwendete ber Befigersfohn Anton Beterca in Bigovit, hoben sein. — Wie immer, war auch diesmal am Plate der Umgebung Laibach, dem Bestiger Anton Lozar in Bizobit wohlgeschulte Gesangschor, der zwei heitere Nummern mit eine Brieftasche mit 275 K sowie einigen Briefmarken. Er gewohntem Feuer sang. — Nach turzer Pause — das Pro- wurde indessen zimmer betreten und am Leibe durchsucht, worauf er ben geftohlenen Gelbbetrag wieber ausliefern mußte. Der Dieb murbe bem Landesgerichte in Laibach ein=

* (Unfichtstartendieb ftahl.) Borgeftern bor= mittags wurde im Geschäfte ber Juliana Mebbeb an ber Römerftraße ein Schüler beim Unfichtstartenbiebftahle betreten. Der Knabe hatte sich bereits 25 Stück Ansichtstarten angeeignet und fie unter bem Rode berftedt.

* (Rohlen bieb ft a h l.) In ber Nacht vom 3. auf ben 4. d. M. wurde an ber Wienerstraße ber Maurer A. Eingerle von einem Sicherheitsmachmanne wegen berbachtigen Befiges und Tragens von Roblenftuden angehalten. Der Maurer gab bem Sicherheitswachmanne faliche Ramen an und tonnte sich über bie Provenienz ber Kohle nicht auß= weisen, weshalb er verhaftet wurde. Es wurde festgestellt, baß bie Rohlenftiide am Staatsbahnhofe entwendet worden

erfreute, die dargebotenen gesanglichen und musikalischen * (Berhaftet.) Wie bereits turz berichtet, wurden im Sparverkehre 'Borführungen mit großem Beifall aufgenommen. —in— in ber Nacht vom 1. auf den 2. d. M. dem Gastwirte und 2,450.957 K 15 h. * (Berhaftet.) Wie bereits furz berichtet, wurden

Grabeur Franz Pod in ber Floriansgaffe eine fcwere bene Kette mit einem Medaillon im Werte von 240 K eine alte Spinbeluhr entwendet. Diefen Diebstahl verüb haben, erschienen die beschäftigungslosen Bieger & Rreutberg und Robert Bergner verbächtig, welche im hause bes Frang Pod übernachteten und am 2. b. M. 5 Uhr früh burch bas im Borhause befindliche Fenfter po bie Saffe sprangen und verschwanden. Die von bem Tbe ftable verftandigte Polizei leitete fofort bie Berfolgung beiben Individuen ein und erhielt borgeftern nachmit bom Stadtrate Marburg die Nachricht, baf bie beibe 311 Marburg verhaftet und dem Gerichte eingeliefert wut

(Gingeliefert.) Die Frauensperson, welche 24. v. M. dem Uhrmacher R. Murovec aus Wocheiner ftrig in ber Gubbahnrestauration in Laibach ein Patet 33 Uhren entwendet hatte und später in Nabresina verh wurde, befindet fich bereits beim hiefigen Landesgerichte. heißt Maria Cebin und war ehemals Tabatfabritsarbei to

in Laibach.

- (Beibmännisches.) herr Frig Ludmi hat vor einigen Tagen in Freudental bei Franzdorf G Walbschnepfe erlegt. Für diese Jahreszeit eine seltene 3 ich

* (Verlorene und gefundene Geg ft an be.) Auf bem Wege von ber Beterstaferne, übel Betersbriide und den Ambrožplak, durch die Polanast a und über den Bodnitplak bis zum Rathausplake wurde k golbene Offizierstette im Werte von 80 K verloren. - K Röchin Anna Ros, Slomsetgaffe Nr. 4, fand auf bem T fer plate eine Zehntronennote.

Cheater, Kunft und Literatur.

- (Deutsche Bühne.) Den Bericht über bie b Li geftrigen Borftellungen mußten wir Raummangels b D auf die nächfte Nummer zurückstellen.

heute gelangt 8. (Theater = nachricht.) neueste Wert von Otto Ernft, des Berfaffers von "Fl K mann als Erzieher", betitelt "Die Gerechtigteit", zur führung. Dasfelbe wurbe am Biener t. t. Hofburgth K mit burchschlagenbem Erfolge aufgeführt.

- (Rongert Burmefter.) Der gefeierte Bi & virtuofe Willy Burmefter wird am 13. b. M. in ber bie D Tonhalle ein Konzert veranstalten. Kartenvorvertauf K

D. Fischer, Tonhalle.

(Philharmonische Befellschaft.) geftern beranftaltete britte Mitglieberkonzert ber Phil monischen Gesellschaft versammelte ein gablreiches Bubli R bas bie vortreffliche Ausführung bes feffelnden Prograt nach Gebühr würdigte. Den Glanzpuntt bes Abendes ! fi ten bie Bortrage bes Bioloncellvirtuofen herrn Brofe D Friedrich Griigmacher, Die wahre Beifallsstürme feffelten. Ein ausführlicher Bericht folgt. — Morgen f wie bereits gemelbet, bie 100. Rammermufitaufführung G Philharmonischen Gesellschaft ftatt, ein musikalisches & nis besonderer Art, bem gewiß alle Freunde ber int S Kunft liebevolle Beachtung widmen werden.

(Učiteljski Tovariš.) 1. Nummer: 1.) Clara pacta — boni amici. 2.) J. D n i f: Ein offenes Bort. 3.) Zur Aufklärung. 4.) Mêle. 5.) Die Lehrer= und die Prieftergehalte. 6.) Pro ber bei ber Bertrauensversammlung bes Landeslehrerver für Gorg und Grabista erfolgten Debatte. 7.) Rorre D bengen. 8.) Bereinsmitteilungen. 9.) Literatur und R 10.) Mitteilungen. 11. Amtliche Lehrftellen-Ausschreibul

(Dom in Svet.) Diese illuftrierte Fam zeitschrift, unter ber Rebattion ber Dottoren M. DP und E. Lampe stehend, trat mit ber am 1. b. M. aus benen Nummer in ihren 16. Jahrgang. Sie hat aus b Anlasse ein gefälliges neues Gewand erhalten und is illustrativen Teile reich bebacht. Außer einer farbigen 🤁 31 beilage finden fich barin eine Reproduttion bes pade Bildes "Der lette Tag in Pompeji" bon Brjulov, B reiche Stiggen bes fruh berfchiebenen begabten Beid Fr. Dobnitar, ein Bilb ("Müde") von B. Zmi eine Abbilbung bes alten Lyzealgebäubes in Laibach, et eine Abbilbung bes ungarischen Reichstagsgebäube Budapeft. Der Text weist nebst Gedichten von Anton D beb, Silvin Sarbento, Roman Romanov Euricius folgende Beitrage auf: Bogban Bet Euricius folgende Beitrage auf: Bogdan Ver-"Unsere alte Sünde", Erzählung, Fr. K. Mes fo: "I' gen", Stizze, Dr. E. Lampe: "Franz Dobnitar", graphie, Anton Mebved: "Auf Brautschau", Lust Beter Zmitet: "Russische Malerei", historische Sl aus dem 18. und 19. Jahrhunderte, F. S. Finžs in "Meine Seele schwärmt". — Hieran schließen sich die briten "Literatur" und "Dies und jenes" mit zahlt Rotiere attresser Notizen attuellen Inhaltes.

Musica sacra in der Domfirche

Dienstag, ben 6. Janner (Erfcheinung a herrn), Pontifitalamt um 10 Uhr: Inftrumentalmel D-dur von Karl Greith, Grabuale Omnes de Sabs & Anton Foerster, Offertorium Reges Tharsis von Fri

In der Stadtpfarrfirche St. Jafiob. 2 Dienstag, ben 6. Jänner (bas Fest ber Dreitonige), um 9 Uhr Hochamt: Messe in D-moll h B. E. Horat, Graduale Omnes de Saba von Anton i fter, Offertorium Reges Tharsis von J. B. Trefch.

Geschäftszeitung.

— (K. t. Poftspartasse.) Im Monate Det betrugen in Krain die Einlagen im Sparverkehre 64.9.
30 h, im Chedverkehre 4,645.526 K 13 h, die Rückzahl im Sparvertehre 72.126 K 87 h, im Chedvel

put :

Telegramme

des k. k. Telegraphen-Korrespondeng-Bureaus.

Pretoria, 4. Jänner. Kolonienminister Chambers lain ist um Mitternacht hier eingetroffen. Auf bem Bahnhose hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, welche ben Minifter mit lebhaften Rundgebungen begrüßte.

La Guahra, 4. Janner. (Reuter-Melbung.) Die beutschen Truppen nahmen heute früh, ohne auf Wiberftand ibe du ftogen, bom Bollamte in Buerto Cabello Befig.

Nenigkeiten vom Buchermarkte.

Tenigkeiten vom Büchermarkte.

kei Friedrich K., Nießiche und der Antichrift, K 1·20. —

ke. Ofner, Dr., F., Das Recht des Andern, K — 60. —

ke. Marschaft von, Die Memoiren des Generals Rapp, Abju
bei tanten Rapoleons I., K 7·20. — Heberstein, Oskar

bei tanten Rapoleons I., K 7·20. — Henzel Dr. Ad.,

m. Die Kartelle und die Rechtsordnung, K 2·40. — Sydow, Dr.

ke org, Th orie und Prozis in der Entwicklung der französi
Ichen Staatsschuld seit dem Jahre 1870, K 6. — Bröder,

M. von, Kunstgeschichte im Grundrift, kunstliebenden Laien zum

Studium und Genuß, K 4·80. — Geigenmüller, Kobert,

höhere Mathematik, I. Die analytische Geometrie der Edene und

bie algebraische Analysis, K. 7·80. — Schanz Morits, West
aft afrika, K 9. — Hähnlein, E. von, Unter fremder Fahne,

be K 7·20. — Sydow, F. von, Das Buch der Haussschul,

K 7·20. — Siehl, E., Eine Muttersschicht, Beitrag zur

gezuellen Pädagogik, K — 60. — Mardon, R. C., Die

Bersicherung der Antterschaft, K 2·40. — König Edm.,

B. Bundt als Bipchologe und als Philosoph, K 2·40. —

De in ze, B., Geschichte der bentschen Litten über die entsches

kötteratur von 1800 bis 1832, K 8·40. — Boulsset, D. B.,

de Bestälter.

Tode bis zur Gegenwart, mit einer Einleitung über die deutsche Literatur von 1800 bis 1832, K 8·40. — Bousset, D. W., h. Die Religion des Judentums im neutestamentlichen Zeitalter, K 12. — Breseld, D., Beiträge zur Biologie der Pflanzen, 8. Bd., 3. Helper K 10·86.

Schreiber. H., Gebet dem Kinde, was des Kindes ist, r. K 1·92. — Neue deutsche Kundschau, 13. Jahrg., Help 11, enthält u. a. Briese von Hugo Wolf an Enul Kaussmann, K 1·80. — Hesse von Hugo Wolf an Enul Kaussmann, K 1·80. — Hesse von Hugo Kolden, K 2·40. — Musentlänge aus dem Karlstuher Künstlervonnd, K — 96. — Stankey, F., Rehmann, in Kings Byways, K 1·92. — Offinger, H., die Victorian des Kunstgeschichte, K 2·40.

Mehmann, in Kings Byways, K 1 '92. — Disinger, H., it Dezionario tascabile tecnico italiano-tedesco-inglese-francese, ik 3.84. — Braul, R., Einsührung in die Kunstgeschichte, K 240. Warnede, Dr. G., Vorschule der Kunstgeschichte, K 1.44. — Warnede, Dr. G., Korschule der Kunstgeschichte, K 1.44. — Warnede, Dr. G., Kunstgeschichtliches Vilderatlos zur Einsührung in die Kunstgeschichte, K 4.32. — Rosenthal, Dr. K., Mich. S., Meisterschossississem zur Selbsterternung fremder Sprachen: Böhmich, fptt. K 12; Dänsich, fptt. K 12; Deutsch, fptt. K 12; Englich, fptt. K 12; Danisch, fptt. K 12; Deutsch, fptt. K 12; Tatienisch, fptt. K 24; Schwedisch, fptt. K 12; Französsisch, fptt. K 12; Spanisch, fptt. K 12; Hugarisch, fptt. K 24; Schwedisch, fptt. K 12; Spanisch, fptt. K 18; Ungarisch, fpt. K 9.

Berneter, Dr. Erich, Slavische Thee mit Glossaren, K 14.40. — Der siedenzische Extegnatische mit Glossaren, K 14.40. — Der siedenzische Externationen k 1903, K 3. — Pharmazentischer Almanach 1903, K 3.20. — Hopf, Dr. L., Immunität und Immunischen Menntinis der Arelegungen der oderen Externitäten hinsichtlich ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die Etwertessüsschaft, K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die K 1.20. — Enlandung der mitrossprüchen Anzeitenen kann der K 1.20. — Besold, ihrer Folgen sür die K 1.2

lein, E, Ein Fremdenlegionär, K 1·20. — Graebte D., Prigniper Boltsstimmen, K 1·80. — H. Sch., An der Riviera, K 2·40. — Gerber, J., Der Eintagsleutnant, K 1·20. — Holzander, W., Der arme Lutas, K 3. — Schlaf J., Beter Boies Freue, K 3. — Hend, Prof. Dr. Ed., Frauenichönheit im Wandel von Kunst und Geschmack, K 4·80. — Seidl, Dr. A., Moderne Dirigenten, K — 90. — Hampe, Th., Die sahrenden Leute in der deutschen Bergangenheit, K 4·80.

Borratig in der Buchhandlung Ig. v. Kleinmagr & Fed. Bamberg in Laivach, Kongrefplag 2.

Ungefommene Fremde. Sotel Glefant.

Am 1. Jänner. Heintich, Ingenieur, Belbes. — Metkammer, Ingenieur, Graz. — Ster, cand. jur.; Frumülz, Keisender, Wien. — Gellis, Ksm., Görz. — Geiringer, Ksm., Jägerndorf. — Bogaspi, Misni, ksster; Pachuer, f. u. t. Overlentnant; Tomšić, Priester, Triest. — Staudt, Privat, Hume. — Rosini, Ksm., Florenz. — Gräfin Ceconi, Private, Wocheiner-Feistrig. — Korjitich, f. u. t. Leutnant, Kolomea (Galizten). — Kanz, Privat, St. Ecit. — Pollaf, Ksm., s. Frau, Also-Leudva. — Košelycti, Privat, Prag. — Dr. Košmelj, Privat, Budapest. — Schusteršić, Privat, Frau, Fiume.

hotel Stadt Wien.

Bom 2. bis 6. Jänner. Kitter von Langer, Gutsbesiger, Werschiln. — Baron Wambold, Privat, Rubolfswert. — Pusching, Notarsgattin; Mayer, Kim., Wippach. — Kemigie, Overingenieur, Egg. — Germ, Privat; Avely, Pirettor, Meran. — Hubad, Gyamassaldirettor, Krainburg. — Dr. Giuliani, Banunternehmer, Udine. — Chiska, Obertingenieur, Assing. — Schmipp, Ksim., Breslau. — Scheppa, Buchhändler; Jager, Bollbeamter, Prag. — John, Beamter, Wien. — Colavini, Privat, Idine. — Ostanet, Privat, Sesana. — Berger, Keisender, Oresden. — Horst, Beamter; Baron Moscon, Privat, f. Frau, Pola. — Hosfer, Beliger, Görz. — Schibert, Fabritant, Jürich. — Gielert, Kivat, Vettau. — Bool, Beamter, Linz. — Sega, Ksm., Sodraschip. — Petrovčić, Ksm., Feistrig. — Lavič, Holzhändler, Triest. Bom 2. bis 6. Janner. Ritter von Langer, Gutsbefiger,

Berftorbene.

Um 2. Janner. Franzista Breetvar, Besigerstochter, 10 M., Reitschulgaffe 3, Bronchitis.

Um 3. Janner. Joseja Mirt, Arbeiterstochter, 10 M., Sallocherstraße 14, Enteritis.

Landestheater Latbach.

55. Borftellung.

Ungerader Tag.

Beute Montag, den 5. Janner Bum erftenmale:

Die Gerechtigkeit

Eine Romobie in 5 Alten von Dito Ernft. (Berfaffer von «Flachsmann als Erzieher».)

Anfang halb 8 Uhr.

Ende 10 Uhr.

56. Borftellung.

Geraber Tag.

Mittwoch, den 7. Janner Hoffmanns Erzählungen.

Oper in drei Aften mit einem Bor- und einem nachspiel von Offenbach.

Beilage.

Unserer heutigen Nummer (Gesamtaustage) siegt das neueste alphabetische Juhaltsverzeichnis von

Reclams Universal-Bibliothek

bei. Die tomplette Cammlung ift ftets vorrätig in

3g. v. Kleinmahr & Fed. Bamberge Buchhandlung in Laibach.

Dolkswirtschaftliches.

Laibach, 3. Janner. Die Durchschnittspreife auf bem heutigen Martte ftellten fich wie folgt:

mendink the months	Martt- Mg38		Martts Mg38.=
DISTRICT TRANSPORTER	Preis	· 一下的理 的总图 87 98	Preis
State Highland	K h K h	AND THE RESERVE OF THE PARTY OF	K h K h
Beizen pr. q	17 70	Butter pr. kg	2 20
Rorn	- 14 70	Gier pr. Stud	- 10
Gerfte	- 14 20	Milch pr. Liter	- 18
Hafer	- 14 50	Rindfleisch la pr. kg	1 24
Halbfrucht »		Ralbfleisch >	1 30
Heiden »		Schweinefleisch >	1 40
Hirse, weiß		Schöpsenfleisch »	- 85
Kufuruz, alt >		Hähndl pr. Stück	1 20
Erdäpfel »	- 5 -	Tauben > >	-45
Linsen pr. Liter .	- 25	Beu pr. q	6 90
Erbsen » .	- 34	Stroh > »	6 50
Fisolen » .	- 22	Holz, hart., pr. Kom.	7 70
Rindsschmalz pr.kg	240	— weich., >	5 60
Schweineschmalz »	160	Bein, rot., pr. Hftl.	
Sped, frisch »	145	— weißer, »	
— geräuchert »	1 70		

Lottoziehung vom 3. Jänner 1903.

21. Graz: 30 12 20 14 Bien: 16

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehohe 306.2 m. Mittl. Luftbrud 736.0 mm.

3ånner	Zeit bər Beobachtung	Sarometerstand in Willimeter auf © C. reduziert	Lufttemperatur nach Celfius	Winb	Ausicht des Himmels	Rieberschlag binnen 24 St. in Willimeter
0	2 11. 92.	738 - 7	4.1	28. mäßig	bewölft	editions:
3.	9 » Ab.	740.1	1.3	N mäßig	bemölft	
	7 u. F.	739 · 1	2.0	MND. mäßig	hewölft	
4.	2 > 92.	738 - 1	5.2	23. mäßig	fast bewölft	0.0
to be	9 > 216.	738.7	1.6	M. mäßig?	heiter	annual .
5.	7 u. F.	736 - 7	1.7	D. mäßig	bewölft	0.0
	Das Tag	esmittel	der Te	mperatur vom	Samstag 0.5	o und

vom Conntag 2.9°, Mormale -2.7°, beziehungsweise -2.7°.

Berantwortlicher Rebatteur: Anton Funtet.



Die Unterzeichneten geben allen Berwandten, Freunden und Befannten die traurige Nachricht, daß ihr geliebter Ontel, Groß- und Urgroßontel, der Herr

Anton Egger

t. t. Raffa-Direttor i. R.

am 3. Janner im 82. Lebensjahre nach langem

Leiden selig im Herrn entschlasen ste.
Das Beichenbegängnis des teuren Berblichenen sindet Montag, den 5. Jänner, um 4 Uhr nachmittags vom Sterbehause, Gradisce Nr. 8, aus statt.

Laibach am 4. Janner 1903.

Emma Böhm, hermine Radio, Emmh Aftmann, Richten.

(Beerbigungsauftalt Frg. Doberlet .)

(20)

E. 507/2

Berfteigerungs-Goitt. Auf Betreiben der Josefa Thellian in Gottschee, vertreten burch Dr. Golf,

findet am 20. Februar 1903, vormittags 9 Uhr, bei bem unten begeichneten Gerichte, Zimmer Rr. 3 in Gottschee, die Berfteigerung der Realität

bes Berpflichteten Einlage Bahl 34 ng ad Gottschee statt. Die gur Berfteigerung gelangente Liegenschaft ist auf 3962 K bewertet.

Das geringste Gebot beträgt 2641 K 33 h; unter biesem Betrage findet ein Berfauf nicht ftatt.

Die genehmigten Berfteigerungs= bedingungen und die auf die Liegenschaft fich beziehenden Urfunden (Grundbuchs-, Shpotheten-, Katafterauszug, Schätungsprotofolle u. f. w.) fonnen von den Rauf= lustigen bei bem unten bezeichneten om 30. Dezember 1902.

Gerichte, Zimmer Nr. 3, während ber Beschäftsftunden eingesehen werben.

Rechte, welche biefe Berfteigerung unzuläffig machen würden, find fpateftens im anberaumten Berfteigerungstermine vor Beginn ber Berfteigerung bei Gericht anzumelben, widrigens fie in Unfehung ber Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werben könnten.

Bon ben weiteren Bortommniffen bes Berfteigerungsverfahrens werben die Berfonen, für welche gur Zeit an ber Liegenschaft Rechte ober Laften begründet find ober im Laufe des Berfteigerungsberfahrens begründet werden, in dem Falle nur burch Anschlag bei Gericht in Kenntnis geset, als sie weber im Sprengel bes unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Buftellungsbevollmäch= tigten namhaft machen.

R. t. Bezirksgericht Gottichee, Abt. II,

TELEGRAMM.

Beehre mich, dem P. T. Publikum bekanntzugeben, dass ich mich behufs Ankaufes von Klavieren in Wien befinde, um den geehrten Herrschaften die besten Klaviere offerieren zu können.

Achtungsvoll

Ferd. Dragatin, Klavierstimmer. Wien, den 5. Jänner 1903.



Im Hause Nr. 20 am Rain ist mit

Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer oder Küche im I. Stocke zu vermteten. Aussicht am Rain. Näheres bei Fräulein Lesjak dortselbst.



Razglas.

Meseca decembra 1902 vložilo je v mestno hranilnico ljubljansko

v skupnem znesku kron 563.450 -, 9 prosilcem odklonilo se je kron 42.200 - radi nezadostnega pokritja.

Ravnateljstvo mestne hranilnice ljubljanske.

Rach bem offizielen Rursblatte.

Aurse an der Wiener Borse vom 3. Jänner 1903.

## Sem Beinate aux Sahlung	Die notierten Rurse berfieben fich in Aronenwährung. Die Notierung fämtlicher Aftien und ber Diversen Loses versteht fich per Stud.											
mbetti. Stein: in Noten Water. Mark Meember P. R. + **/2", 101-20	Allgemeine Staats dulb. Gelb Bare		Gelb	Ware	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA	Weld	2Bare	and rest and a	Welb	2Bare	AND ASSESSED BY THE PARTY OF TH	Gelb
Description			- 03		Pfandbriefe stc.		08	Aftien.	T STATE	-	Banberbant, Deft., 200 ft	398 50
### Special Company (1997) 1997 1998 1999 1	November p. R. 4.2% 101.40 101.60		5.050		Bobtr. allg. öft. in 50 3. verl. 40/0	98.30	98.70	Secured Markey	1	- Indian	Unionbant 200 ff.	
### ### ### ### ### ### ### ### ### ##	in Rot. Febr. Mug. pr. 8. 4.20/ 101.85 101.55		man.			99-80	100.80		13000		Bertehrsbant, Allg., 140 ft.	
Sier 250 ft. 25%, 1850 11. 25%	7 Stlb. Jan Jult pr. R. 4 20/0 101 30 101 50	1 40/0 ab 100/0	115.20	116-20	40/2	100-50	101.50	nehmungen.	100	100	Surens astrobast and ast	The last
Source 10 11 12 13 15 15 15 15 15 15 15	854er Staatslofe 250 fl. 8.20/0 185 - 195 -	Elisabethbahn, 400 u. 2000 Dt.		1200	bto. bto. 50jähr. verl. 40/6	100.20	101 50	Auffig-Tepl. Giferb. 500 ff	2530	2540	Induffrie - Unter-	24
## 100 1. 250 - 254 651 561	860er , 500 ft. 40/0 153 50 154 50	Frans Rolef B. Em. 1884 (bin.	119 25	120.25	Spartaffe, 1. 8/1., 60 3., berl. 40/6	100.10	100.70	Bau= u. Betriebs-Bef. für ftabt.	10 20	12 21		103391
Dotal Dota	864er ,, 100 fl 250 - 254 -	St.) Silb., 40/0	99 60	100-60	Gifenhahn-Brigritäta-		manufacture of the last				DESCRIPTION OF PERSONS AND PROPERTY.	113900
Secret Frequency 1900 19	bto. 50 fl 250 — 254 —		99.60	100-60				Böhm. Nordbahn 150 fl	394	395	Egypter Etiens und Stahle Inh	
Colored Colo	10000000000000000000000000000000000000	Borarlberger Babn, Em. 1884			CONTRACT SECTION	100-80	101.00				in Wien 100 ff.	195-
	taatsschuld der im Beichs-	(btv. St.) Stlb. 40/c	99 60	100 60	Defterr, Nordwestbabn	108.75	109 75	Donau-Dampfichiffahrts = Gefell.	11320 5	A 523 14	"Civemuni", Bapteri, u. R Ch.	100
State Stat				100				Defierr., 500 fl. SP	904 -	909 -	Lielinger Brauerei 100 ff.	919
			- Lines	The said	bto. \$ 50/0	121 -	121 90	Ferbinands-Norbb. 1000 ff. RD.	5474	5500	Wontanswelellich. Deft. alnine	1997 60 9
. Rettet in Fromenioally. Here, we find the per Raffe 10 85 100 65 bit. do no. per Ultimo 4% 100 45 100 65 bit. do no. per Ultimo 4% 10 65 bit. do no. per Ultimo 5% 10 65 bit. do no. per Ult		der ungarischen grone.	HEEK.	Mane (ung. galig. Bahn	107.90	108 90	Bemb Czernow Jaffy-Eifenb	509-50	KOA	Salgo-Lari, Steinfohlen 100 ff.	590
3. dr. dr. dr. dr. dr. dr. dr. dr. dr. dr	to. Rente in Kronenwähr., ftfr.,	40/0 ung. Golbrente per Raffe .			Caralle Annual Control of the Contro	aa 20	100 -	Blond, Deft., Trieft, 500 fl. RW.	801	805	"Schlöglmühl", Bapierf. 200 fl.	198 -
Continue	per Raffe 40/0 100 45 100 6:	bto. bto. per Ultimo	120 85	120.55	Dinerle Cafe			Desterr. No westbahn 200 fl. S.	448 -	452 -	Trifailer Roblenm. Gefell 70 ff	980
Signath	Offerr. Investitions-Rente, ftfr.,	fleuerfrei, per Raffe	98-45	98.65	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE		1000	Prag-Durer Elfenb. 100 fl. abgft.	194 25	195 -	Waltenf Deft. in Bien. 100ff.	308 -
Sefendy Staats Americal A	per Raffe 81/20/0 93.25 98 45	5 40/0 bto. bto. bto. per Ultimo .	98 40				The same	Staatseifenbahn 200 fl. G	693 25		400 K	690-
Sacross Sacr	Eifenbahn - Staatsichulb-	bto. bto. Gilber 100 fl			THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE	265	968-	Sitonordo. Berb. B. 200 fl. CR.	408.50	410 -	Wiener Baugesellichaft 100 fl.	150 -
18 20 20 20 20 20 20 20 2		bte. Staats-Oblig. (Ung. Oftb.)			3º/0 Em. 1889	265	267'-	Tramwah-Bej., Reue Br., Brio-			coremender Diefersuttien-mel.	989 -
ang Josef Bahn in Silver bib. St.)	All 20.000 Rronen 40/0 118-25	bto. Schanfregal Ablof Oblig.			40/0 Donau-Dampfich. 100 fl			Ung. galiz. Eisenb. 200 fl. Silber	488 -	485.50	m = 19 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	100
Defis Defi	rang Josef - Bahn in Silber		201	204'-	The second secon			Ung. Beftb. (Raab=Graz) 200 fl. S.	489	442	Pevtien.	1000
tenertret (biv. St.)	dubolfsbahn in Kronenwähr.	Theth-Reg Lofe 40/0	158.50		Unverginsliche Lofe.		100	abiener Botalbagnen - att. wei	100	7	Rurge Sichten.	1000
Start S	fteuerfrei (bib. St.) 4% 99 65 100 60	40/0 ungar. Grunbentl Oblig.	98 85	99-35	Bubap. Bafilica (Dombau) 5 fl.				1000	1 196	Amfterbam	197 55
Staatsfontbretschein	fleuerfr. 400 Kronen . 4% 99 65 100 66	40/0 troat. und plavon. Detto	98 50	99.20	Rreditloje 100 fl			Banken.	200	100	Deutsche Blage	117:05 1
Aberts A	CONTRACT HE STREET, THE PERSON NAMED	SUPPREDITE SINUS	TO A INC.	200	Ofener Spie 40 ff	180'-	200		-		Baria	95 22
	en abgestemp. EifenbAftien.	Andere öffentl. Anlehen.		THE PARTY NAMED IN	Balffy-Boje 40 fl. CW	55:50	179'-	Anglo-Deft. Bant 120 ft	456.95	278 -	St. Betersburg	
Sing-Bubw 200 1.	Itfabethbahn 200 fl. CDR. 53/40/0	5% Donau-RegAnleihe 1878 .	106.75		, ung. ,, 5fl.	26.85	27.85	BobtrUnft., Deft., 200 fl.S	985	988		10000
34/4/2 464 50 468 50 5to. 5to. 5to. 5to. 5to. 5to. 5to. 5to.	to Sina-Buhm 200 ff & 98 6 510 - 514-				Fudolf-Lofe 10 fl	70 -	74	ArbtAnft.f Dand. u. G. 160 fl.	689-50	600 FO	Paluten.	130
5. Sari-Ludov. R. 1. Sari-Ludov. R. 1898)	51/40/0	bto. bto. (Silber ob. Golb)	123	123.70	Et .= Genois-Bofe 40 fl	250	365	Prehithant Mila ung., 200 fl	725-50	226 50	Duraten	11:84
2 Rari-Buldu98. 200 ft. Cant. Borlebau-Anleben, verlosb. 5% 98 99 1 b. Bobenfrebitanft., Em. 1889 68 72 1 Giro- u. Raffenv., ABiener 200 ft. 438 140 3 3 440 3 3 440 3 450 3 450 3 5 6 6 7 2 7 3 5 6 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5 7 5	to. SalzbTir. 200 fl. d. Bb. S.	bto. bto. (1894)	97	98	Biener Comm. Bofe b. 3. 1874	430	485	Depositenbant, Filla., 200 H.	420	422 -	20 France State	49.05
	5. Karl-BubwB. 200 fl. CD.	Borfebau-Anleben, berlosb. 5%	98	99	b. Bobentrebitauft. Em. 1889	68'-	78-	Wirns u. Raffend., ABiener 200 fl.	438	440'	Italienische Mantuoten	95.25
	5% von 200 ff	40/0 Rrainer Banbes-Anleben .	97.—	97.60	Baibacher Bofe	78-	77'-	Oppothetb., Deft., 200 ff. 30% (E.	194'-	196	Rubel - Roten	2.52
							-					-

Ein- und Verkauf von Benten, Pfaudbriefen, Prioritäten, Aktien, Losen etc., Devisen und Valuten. Los-Versicherung

.I. C. Mayor

Bank- und Wechsler-Geschäft Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der P

Verziesung von Bar-Elelagen Im Cente-Cerrent- und auf Gire-Cente,

Anzeigeblatt zur Laibacher Zeitung Ur. 3

Montag den 5. Jänner 1903.

(5210 a) 2-2

Brăf. 3547

4/2. Gerichtedienerstelle

beim f. f. Begirfsgerichte Bippach, eventuell bei einem anderen Berichte. Gesuche

bis 5. Februar 1903 beim t. t. Lanbesgerichts-Brafibium in Laibach einzubringen.

R. f. Landesgerichts-Brafidium Laibach am 29. Dezember 1902.

(9) 2-2

8. 17.403.

Jagdverpachtungen.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die Jagdbarkeiten der nachbezeichsneten Ortsgemeinden an den unten festgesetzten Tagen für die fünfjährige Jagdpachtperiode vom 15. Jänner 1903 dis 15. Jänner 1908 im Wege der öffentlichen Bizitation hintangegeben werden,

Samstag, am 10. Jänner 1903 im Umtegebaube ber gefertigten Begirtehaupt-

mannschaft die Jagden der Ortsgemeinden:
1.) Gradise, 2.) Hotitsch, 3.) Kanderse,
4.) Kolovrat, 5.) Woräutsch, 6.) Sagor und 7.) Trebelen.

Mittwoch, am 7. Jänner 1903 m Amtstage in Beigelburg die Jagden ber

Ortsgemeinden:

1.) Cesenca, 2.) Dob, 3.) Draga, 4.) Gorenjavas, 5.) Großpeče, 6.) Mullau, 7.) Obergurt, 8.) Boddorst, 9.) Rodosendors, 10.) Temenis und 11.) St. Beit bei Sittich.
Die Lizitationsbedingnisse liegen während
den Amtskunden bei der Bezirkshauptmannschaft

dur Einficht auf. Die Ligitationsverhandlung beginnt jedes.

R. f. Begirtshauptmannschaft Littai, am 23. Dezember 1902.

St. 17.403.

Oddaja lovskih zakupov.

Daje se na splošno vednost, da se bodo lovske pravice spodaj imenovanih občin na zaznamovanih dneh za p-tletno zakupno dobo, t. j. od 15. prosinca 1903 do 15. prosinca 1908 potom javne dražbe v zakup oddale, in sicer:

v soboto, dne 10. prosinca 1903 pri tem c.kr. okrajnem glavarstvu lovske pra-vice občine: 1.) Gradiše, 2.) Hotiče, 3.) Kan-derše, 4.) Kolovrat, 5.) Moravče, 6.) Zagorje in 7.) Trebeljevo.

V sredo, dne 7. prosinca 1903 na uradnem dnevu v Višojigori lovske pra-vice občin: 1.) Češenca, 2.) Dob, 3.) Draga, 4.) Gorenjavas, 5.) Velikepeče, 6.) Mulava, 7.) Krka, 8.) Podboršt, 9.) Rodokovavas, 10.) Temenica in 11.) Št. Vid pri Zatični.

Dražbeni pogoji leže pri c. kr. okrajnem glavarstvu mej uradnimi urami na vpogled.

Dražba prične se vsakokrat ob 10. uri dopoldne in se bode nadaljevala po naznačenem redu občin.

C. kr. okrajno glavarstvo v Litiji, doe 3. grudna 1902.

(5166)

L. 5/2

Editt.

Bom t. t. Bezirksgerichte Kronau wird auf Grund der vom t. t. Landesgerichte erteilten Genehmigung über 30hann König aus Gichletten Dr. 2 wegen gerichtlich erhobenen Blodfinnes die Ruratel verhängt und Thomas König aus mal um 10 Uhr vormittags und wird in der ratel verhängt und Thomas König aus bezeichneten Reihenfolge der Gemeinden fort- Eichletten Nr. 2 zum Kurator bestellt.

R. t. Bezirksgericht Kronau, Abt. I, am 22. Dezember 1902.

Monats-Ausweis pro Dezember 1902

Krainische Sparkasse.

Einlagen 1932 Rückzahlungen . . . 1486 1932 Parteien K 856.656 3 1,064.668.9 Stand der Einlagen Ende Dezember . > 61,005.252.34 **1902** in 41.838 Bücheln . . Im gleichen Monate des Vorjahres: ngen 1942 Parteien 851.440·1 937.645·1 Einlagen . Rückzahlungen Stand der Einlagen Ende Dezember 1901 in 42.455 Bücheln Hypothekar-Darlehen, zugezählt . 172.407.7 rückbezahlt...» 129.443-0 » 32,680.552·2 Stand Ende Dezember 1902 65.965.80 Im gleichen Monate des Vorjahres: zugezählt rückbezahlt . . . » 81.903 -2)0 Stand Ende Dezember 1901 > 31,168.066 · 8m 12.000 -je Gemeinde - Darlehen, zugezählt rückbezahlt. 7.857.28 1,539.930.4 Stand Ende Dezember 1902 Im gleichen Monate des Vorjahres: zugezählt rückbezahlt. 12.020 Stand Ende Dezember 1901 Gesamt - Reserven Ende Dezember 1902. 8.791.170.27 Ende Dezember 1901 Zinsfuss für Einlagen 4% ohne Abzug der Rentensteuer Hypothekar - Darlehen 4 1/2 0/0,

Pfandamt:

Geeignet für längeren Gebrauch bei Verstopfung, Gioht und Fettsucht.



Erhältlich bei Apothekern, Droguisten, Mineralwasserhandlungen etc. Alleinige Vertretung: S. UNGAR jr., Wien, I. (4220) 18-12 ebensolche in Krain bis K 600 4 %. K 18.120

1.399 Pfänder eingelegt > 17,310 - J ausgelöst 1.392 Stand Ende Dezember 1902 » 174·770· 12.793 Pfänder Im gleichen Monate des Vorjahres: 14.556 1.337 Pfänder eingelegt 16.090 3 1.295 ausgelöst . . Stand Ende Dezember 1901

Laibach am 2. Jänner 1903.

Die Direktion.